

FACHPLANUNGSRECHT

- GLIEDERUNG der Vorlesung -

A. Einführung

§ 1 Gegenstand dieser Vorlesung

1. Der Begriff der Fachplanung
2. Einordnung in die Arten der Planung

§ 2 Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Ausgestaltung des Planfeststellungsrechts

1. Formelles Verfassungsrecht - Gesetzgebungskompetenzen
 - 1.1 Gesetzgebungskompetenzen
 - 1.2 Verwaltungskompetenz
2. Materielles Verfassungsrecht
 - 2.1 Staatsstrukturprinzipien (Art. 20 GG)
 - 2.2 Art. 28 Abs. 2 GG (Art. 11 Abs. 2 BV, Art. 84 Abs. 1 SächsV)
 - 2.3 Art. 14 GG
 - 2.4 Art. 2 Abs. 2 GG

§ 3 Vorhabenzulassung durch Fachplanung und Baurecht im Vergleich

1. Trennung in Phasen
2. Struktur der Zulassungsentscheidung
3. Wirkung der Zulassungsentscheidung

§ 4 Planfeststellungsbedürftige Vorhaben

1. Straßen
2. Eisenbahnen
3. Straßenbahnen
4. Wasserstraßen
5. Hochspannungs- und Gasversorgungsleitungen
6. Flugplätze
7. Deponien
8. Atomare Endlager
9. Gewässerausbau

§ 5 Anzuwendendes Recht

§ 6 Literatur

B. Der Planfeststellungsvorbehalt

§ 7 Funktion und Reichweite

1. Funktion
2. Sachliche Reichweite

§ 8 Zusammentreffen von Planfeststellungsvorhaben gem. § 78 VwVfG

§ 9 Entfall des Zulassungsvorbehalts

§ 10 Die Plangenehmigung

1. Voraussetzungen
2. Plangenehmigungsverfahren
3. Materielles Recht
4. Unanwendbare Vorschriften
5. Wirkung der Plangenehmigung

§ 11 Duldung von Vorarbeiten

1. Vorarbeiten
2. Verfahren, Duldungspflicht, zulässige Einwände
3. Ausgeschlossenes Vorbringen
4. Prozessrecht

C. Die Zuständigkeit

§ 12 Zuständigkeit

1. Trennung Vorhabenträger - Planfeststellungsbehörde
2. Trennung Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde
3. Landesrechtliche Ausformung

D. Das Planfeststellungsverfahren

§ 13 Allgemeine Vorgaben

§ 14 Die Umweltverträglichkeitsprüfung

1. Idee und Umsetzung
2. Gesetzliche Regelungen
3. Die Vorprüfung (= Ob einer UVP)
4. Scoping
5. Weiterer Ablauf
6. Darstellung und Bewertung der Umweltauswirkungen
7. Nachholbarkeit
8. Absolutes Verfahrensrecht?

§ 15 Der Ablauf des Verfahrens

1. Planerstellung
2. Einreichung des Plans
3. Behördenbeteiligung
 - 3.1 Kreis der zu beteiligenden Stellen
 - 3.2 Art und Weise der Beteiligung
 - 3.3 Präklusion
4. Öffentlichkeitsbeteiligung
 - 4.1 Auslegungsbekanntmachung
 - 4.2 Auslegung

- 4.2.1 Verzicht auf Auslegung
- 4.2.2 Modalitäten der Auslegung
- 4.2.3 Umfang der auszulegenden Unterlagen
- 4.3 Erhebung von Einwendung
 - 4.3.1 Berechtigung
 - 4.3.2 Einwendungsfrist
 - 4.3.3 Einwendung
 - 4.3.4 Erheben von Einwendungen
- 4.4 Materielle Präklusion
 - 4.4.1 Verfassungsmäßigkeit
 - 4.4.2 Vereinbarkeit mit Unionsrecht
 - 4.4.3 Voraussetzungen und Reichweite
- 4.5 Erörterung
 - 4.5.1 Bekanntmachung des Erörterungstermins
 - 4.5.2 Ablauf des Erörterungstermins
 - 4.5.2.1 Teilnehmer
 - 4.5.2.2 Ziele des EÖT
 - 4.5.2.3 Ablauf
- 5. Beteiligung der Naturschutzverbände
 - 5.1 Rechtsgrundlagen
 - 5.2 Inhalt und Umfang der Beteiligung
 - 5.3 Präklusion
 - 5.4 Rechtsschutz
- 6. Planänderung nach Auslegung
- 7. Weitere Verfahrensfragen
- 8. Erlass des Planfeststellungsbeschlusses
 - 8.1 Entscheidungskonzentration
 - 8.2 Bekanntgabe
- 9. Entscheidungsvorbehalt
 - 9.1 Sinn und Zweck
 - 9.2 Abgrenzung zu nachträglichen Schutzanordnungen
 - 9.3 Zulässigkeit eines Entscheidungsvorbehalts
- 10. Würdigung des Verfahrensrechts
- 11. Planänderung (§ 76 VwVfG)
- 12. Außerkrafttreten des Planfeststellungsbeschlusses
- 13. Aufhebung(sanspruch)

E. Materielles Recht

§ 16 Vorbemerkungen

- 1. Gesetzliche Bindung - Planerische Gestaltungsfreiheit
- 2. Kategorien materiellrechtlicher Regelungen

§ 17 Linienbestimmung

- 1. Einbindung in die Stufen der Verkehrswegeplanung
- 2. Verwaltungskompetenz
- 3. Notwendigkeit
- 4. Verfahren
- 5. Inhalt
- 6. Rechtswirkungen
 - 6.1 Linienbestimmungsentscheidung als solche
 - 6.2 Einfluss auf den Planfeststellungsbeschluss

§ 18 Planrechtfertigung

1. Ausgangspunkt
2. Maßstab
3. Gerichtliche Kontrolldichte
4. Gesetzliche Bedarfsplanung

§ 19 Planungsleitsätze bzw. striktes Recht

1. Planungsleitsatz - striktes Recht
2. Rechtsquellen
3. Insbesondere: Ziele der Raumordnung
 - 3.1 Standorte und Trassen für Infrastruktur
 - 3.2 Verbleibender Spielraum in der Planfeststellung
 - 3.3 Zielabweichungsverfahren

§ 20 Abwägung

1. Das Abwägungsgebot
 - 1.1 Abwägung als Wesensmerkmal jeder Planung
 - 1.2 Träger der Gestaltungsfreiheit: Vorhabenträger oder Behörde?
2. Inhalt des Abwägungsgebots
 - 2.1 Unterscheidung Abwägungsvorgang und Abwägungsergebnis
 - 2.2 Prüfungssystematik der Abwägung
3. Abwägungsbelange
 - 3.1 Belange
 - 3.2 Abstrakt abwägungserhebliche Belange
 - 3.3 Konkret abwägungserhebliche Belange
4. Problembewältigung - Konflikttransfer
 - 4.1 Inhalt des Gebots der Konfliktbewältigung
 - 4.2 Konflikttransfer in nachgelagertes Verfahren
 - 4.3 Enteignungsverfahren (Übernahmeanspruch, Ersatzland)
5. Erheblichkeit von Abwägungsmängeln
 - 5.1 Offensichtlichkeit
 - 5.2 Kausalität
 - 5.3 Kritik

§ 21 Ausgleichsinstrumente

1. Schutzvorkehrungen
2. Entschädigung
 - 2.1 Voraussetzungen
 - 2.2 Entschädigung
 - 2.3 Entscheidung im PfB; Rechtsweg
3. Keine Anwendbarkeit bei der Plangenehmigung
4. Durchsetzung festgesetzter Schutzauflagen

§ 22 Nachträgliche Schutzanordnungen hinter § 20

1. Recht eines anderen
2. Nicht vorhersehbare Wirkungen
3. Zumutbarkeitsmaßstab
4. Ausschlussfrist
5. Gerichtliche Zuständigkeit

F. Ausgewählte Sachprobleme des materiellen Rechts

§ 23 Abschnittbildung

1. Voraussetzungen
2. Rechtsschutzeröffnung gegen vorherigen Abschnitt

§ 24 Bedarf für ein Verkehrsprojekt

§ 25 Trassenführung/Standortwahl und Alternativenprüfung

1. Umfang der Bindung
2. Alternativen- und Variantenprüfung in der Abwägung
 - 2.1 Abwägungsdefizit hinsichtlich potentieller Varianten
 - 2.2 Abwägungsdisproportionalität

§ 26 Naturschutz

1. Die Eingriffsregelung
 - 1.1 Systematik
 - 1.1.1 Vermeidung
 - 1.1.2 Ausgleich und Ersatz
 - 1.1.3 Abwägung
 - 1.2 Rechtsqualität
 - 1.3 Ermittlungstiefe
 - 1.4 Zugriff auf Ausgleichs- und Ersatzflächen
2. Naturschutz- und Landschaftsschutzverordnungen
3. FFH Richtlinie
 - 3.1 Gebietsauswahl - Schutz potentieller FFH-Gebiete
 - 3.2 Verträglichkeitsprüfung eines Projekts
 - 3.2.1 Maßstab
 - 3.2.2 Vorgehensweise
 - 3.2.3 Naturschutzfachliche Erkenntnisdefizite
 - 3.3 Abweichungsprüfung
 - 3.3.1 Alternativenprüfung
 - 3.3.2 Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses
 - 3.3.3 Kohärenzsicherung
4. Vogelschutz
 - 4.1 Gebietsauswahl - Schutz potentieller Vogelschutzgebiete
 - 4.2 Verträglichkeitsprüfung eines Projekts
5. Artenschutz
 - 5.1 Vorgehensweise
 - 5.2 Materielle Maßstäbe
 - 5.3 Überblick zu den Einzeltatbeständen
 - 5.3.1 § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG - Tötungsverbot
 - 5.3.2 § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG - Störungsverbot
 - 5.3.3 § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG - Zerstörungsverbot
 - 5.4 Befreiung

§ 27 Immissionsschutz

1. Prozessrechtlicher Ansatz bei Rüge defizitären Lärmschutzes
2. Zwingendes Recht: § 41 ff. BImSchG und 16. BImSchV
 - 2.1 Abgrenzung Bau und wesentliche Änderung ggü. Sanierung
 - 2.2 Abgrenzung Bau ggü. Änderung
 - 2.3 Örtliche Reichweite der 16. BImSchV
 - 2.4 Sachliche Reichweite der 16. BImSchV
3. Schutzniveau

- 3.1 Maßstab
- 3.2 Zeitpunkt
- 3.3 Schutzminderung durch Vorbelastung
- 4. Ausnahme (§ 41 Abs. 2 BImSchG)
 - 4.1 Bipolare oder multipolare Abwägung?
 - 4.2 Methodik und Kriterien der Abwägung
- 5. Schutzanspruch
- 6. Immissionsschutz in der Abwägung
 - 6.1 Abwägungsrelevanz vorhabenbedingter Lärmzunahme
 - 6.2 Abwägungsdirektive des § 50 BImSchG
- 7. Schutzdefizit bezüglich Summenpegel?
- 8. Temporärer Baulärm
- 9. Andere Emissionen
 - 9.1 Luftverunreinigungen
 - 9.2 Elektromagnetische Felder
- 10. Verschattung
- 11. Ausschluss privatrechtlicher Ansprüche

G. Rechtsschutz

§ 28 Sachliche Zuständigkeit OVG bzw. BVerwG

- 1. Erstinstanzliche Zuständigkeit des OVG/VGH
- 2. Erstinstanzliche Zuständigkeit des BVerwG

§ 29 Anfechtungsgegenstand (Statthaftigkeit)

§ 30 Klageziel: Kassation oder Ergänzung

§ 31 Klagebefugnis

- 1. Klagebefugte Personen
 - 1.1 Naturalkläger
 - 1.1.1 Persönliche Voraussetzungen (Rechtsstellung)
 - 1.1.2 Sachliche Voraussetzungen
 - 1.1.3 Keine Klagebefugnis allein aus formellen Vorschriften
 - 1.1.4 Geltendmachung
 - 1.1.5 Missbrauch
 - 1.2 Klagebefugnis Gemeinde
- 2. Änderungsplanfeststellungsbeschluss

§ 32 Verbandsklagen

- 1. Allgemeines
 - 1.1 Verfassungsrecht
 - 1.2 Erfahrungen
- 2. Naturschutzrechtliche Verbandsklage (§ 64 BNatSchG)
 - 2.1 Rügемöglichkeiten
 - 2.2 Konkurrenz zur Verbandsklage nach § 2 UmwRG
 - 2.3 Präklusion
 - 2.4 Zweitklageverbot
- 3. Verbandsklage nach § 2 Umweltrechtsbehelfsgesetz
 - 3.1 Anwendungsbereich
 - 3.2 Rügемöglichkeiten - Erfolgsvoraussetzungen
 - 3.3 Präklusion
 - 3.4 Begründetheit: Verfahrensrechtliche Fehlerfolgenregelung (§ 4 UmwRG)
 - 3.4 Übergangsrecht
- 4. Behindertenverbandsklage

§ 33 Sonstige Besonderheiten

§ 34 Beiladung

§ 35 Begründetheit

1. Allgemeines
 - 1.1 Einschränkung der gerichtlichen Kassationsbefugnis
 - 1.2 Maßgeblicher Zeitpunkt
 - 1.3 Kontrollrestriktion (§ 4a Abs. 2 UmwRG)
2. Prüfungsumfang bei mittelbar betroffenem Kläger
3. Prüfungsumfang bei enteignungsbetroffenem Kläger
 - 3.1 Grundsatz der Vollprüfung
 - 3.2 Sachlicher Umfang der Vollprüfung
 - 3.3 Ausnahme: Kausalitätserfordernis für Grundstücksinanspruchnahme
 - 3.4 Weitere Ausnahmen?
4. Prüfung der Klage einer Gemeinde
 - 4.1 Verletzung der Planungshoheit
 - 4.2 Selbstgestaltungsrecht
 - 4.3 Kein Anspruch auf umfassende Prüfung aus Planungshoheit
5. Prüfung einer Verbandsklage
 - 5.1 Naturschutzrechtliche Verbandsklage gem. § 64 BNatSchG
 - 5.2 Verbandsklage nach § 2 UmwRG
6. Kausalitätsfilter
 - 6.1 Verfahrensmängel
 - 6.2 Erheblichkeit von Abwägungsmängeln

§ 36 Einschränkung der gerichtlichen Kassationsbefugnis

1. Kassation - Rechtswidrigkeitsfeststellung (ergänzendes Verfahren)
 - 1.1 Wirkung von Aufhebung bzw. Rechtswidrigkeitsfeststellung
 - 1.2 Anwendungsbereich
 - 1.3 Behebbarkeit erheblicher Mängel - Maßstab
2. Planergänzung

§ 37 Vorläufiger Rechtsschutz

1. Entfall der aufschiebenden Wirkung
2. Zulässigkeit des Antrags
 - 2.1 Antragsfrist und Begründungsfrist
 - 2.2 Antragsbefugnis
3. Maßstäbe für die gerichtliche Entscheidung
4. Wirkungen der Entscheidung des Gerichts

§ 38 Rechtsschutz gegen Schwarzbau

1. Unmittelbar betroffene Grundeigentümer
2. Anlieger
 - 2.1 Bau
 - 2.2 Nutzung/Betrieb
3. Gemeinden